

Stellungnahme

Gesundheitsinformationen

Mehr Wissen – Kann eine Sexualtherapie helfen?

14.05.2019

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) begrüßt die Erstellung der Gesundheitsinformationen zum Thema „Vorzeitiger Samenerguss“. In Bezug auf die Informationen zu den verfügbaren Behandlungsmöglichkeiten und ihrer Leistungserbringer im Gesundheitswesen haben wir jedoch einen Änderungsvorschlag in der Information „Mehr Wissen – Kann eine Sexualtherapie helfen?“.

Mehr Wissen – Kann eine Sexualtherapie helfen?

Bei den Behandlungsmöglichkeiten wird auch auf die Möglichkeit einer sexualtherapeutischen Behandlung hingewiesen. „Vorzeitiger Samenerguss“ gehört, wenn hierfür keine organischen Ursachen vorliegen, zu den sexuellen Funktionsstörungen nach ICD-10 (F52.4 Ejaculatio praecox). Da psychische Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf die Entstehung und Aufrechterhaltung dieser Störung haben, stellt der vorzeitige Samenerguss – bei entsprechender psychischer Belastung – auch eine Indikation für die Durchführung von Psychotherapie gemäß der Psychotherapie-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses dar.

Aus Sicht der BPTK sollte eine Sexualtherapie bei einer krankheitswertigen psychischen Störung deshalb immer auf der Basis einer abgeschlossenen psychotherapeutischen Ausbildung erfolgen. Zudem erfordert die psychotherapeutische Behandlung von sexuellen Funktionsstörungen, die im Rahmen einer Partnerschaft bestehen, häufig einen Einbezug der Partnerin oder des Partners in die Behandlung. Auch dies erfordert spezifische Kompetenzen der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in der Gesprächsführung und bei der Berücksichtigung der Beziehungsdynamik im Verlauf der Therapie. Dies entspricht auch den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung, deren Eingangsvoraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung Sexualtherapie die Approbation als Psychologischer Psychotherapeut oder eine äquivalente Qualifikation sind.

Der Begriff „Sexualtherapie“ selbst ist kein geschützter Begriff und Leistungserbringer, die Sexualtherapie anbieten, tun dies vor dem Hintergrund sehr unterschiedlicher Qualifikationsprofile. Um den Betroffenen eine Orientierung bei der Suche nach möglichen Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartnern und Anlaufstellen zu geben, schlagen wir – beispielhaft – die Ergänzung der folgenden Informationen vor:

„Wie finde ich einen geeigneten Psychotherapeuten?

Der ‚Vorzeitige Samenerguss‘ oder ‚Ejaculatio praecox‘ gehört zu den sexuellen Funktionsstörungen und wird von Psychotherapeuten behandelt. Manche Psychotherapeuten haben einen Schwerpunkt in der Behandlung sexueller Funktionsstörungen und/oder eine

Fortbildung ‚Sexualtherapie‘ absolviert. Bei der Suche nach einem geeigneten Psychotherapeuten kann man dies am besten direkt erfragen oder in der Suchmaske von manchen Psychotherapeutensuchportalen, z. B. www.psychinfo.de, eingeben, ob der Therapeut einen Schwerpunkt in der Behandlung sexueller Funktionsstörungen hat. Weiterhin kann man sich an spezialisierte Beratungsstellen, z. B. von pro familia wenden, deren Schwerpunkt die Sexualberatung ist.“